2023

4 Konzerte Montag um 19 Uhr
Apéro ab 18.15 Uhr
Aula Schulhaus Hirschengraben
Hirschengraben 46, Zürich
Künstlerische Leitung Andrea Kollé

10
Jahre

BLÄSER SERENADEN ZÜRICH

Aula Schulhaus Hirschengraben

Liebe Freundinnen und Freunde der Bläserserenaden

Bereits viele Jahre vor der Gründung der Bläserserenaden, hatte ich die Idee eine Konzertreihe mit Kammermusik für Blasinstrumente ins Leben zu rufen. Dieses Repertoire ist im Konzertleben eher selten zu hören und hat doch viele wunderbare Werke für verschiedene Bläserbesetzungen zu bieten, die es verdienen aufgeführt zu werden. 2013 war es dann so weit! Beim Rückblick auf die vergangenen Spielzeiten, kommen viele Erinnerungen an wunderbare Konzerte auf, in denen neben dem Standardrepertoire auch Kompositionen von in Vergessenheit geratenen Komponist:innen, Uraufführungen und Neubearbeitungen erklungen sind. Mein grosser Dank geht an die verschiedenen Instanzen, die uns immer wieder finanziell unterstützt haben, an die beteiligten Musiker:innen für ihr passioniertes Engagement und nicht zuletzt an unser treues Publikum, welches sich immer wieder neugierig auf die speziellen Programme eingelassen hat. Ohne dies Alles würde es die Bläserserenaden heute nicht geben!
Für die 10. Saison haben wir wieder vier spannende Programme geplant. Im Jubiläums Konzert am 14. November erklingen zur Feier dieses Meilensteins zwei Werke für zehn Bläser vom Zürcher Komponisten Joachim Raff und vom rumänischen Komponisten George Enescu.
Das Konzert «Winds for Winds» besteht aus Kompositionen von Bläsersolisten.
Beim Konzert «Classic meets Jazz» ist der Saxophonist Harry White bei uns zu Gast. Er arrangiert für die Bläserserenaden Werke von Erwin Schulhoff und Antonín Dvořák für Altsaxophon und Bläserquintett. Dazu Kompositionen von Gershwin, Bernstein und Schnyder.
Im letzten Konzert der Saison «Winds and Voice» widmen wir uns der Kombination von Gesang und Blasinstrumenten. Neben Ravel, Martin, Messiaen, Ibert u.a. wird die Uraufführung des diesjährigen Kompositionsauftrags vom Zürcher Komponisten Stefan Wirth zu hören sein. Nach der sehr erfolgreichen Premiere seiner Oper «Girl with a Pearl Earring» am Opernhaus Zürich wird er für die Bläserserenaden Lieder für Sopran, Flöte, Bassklarinette und Klavier komponieren. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst,
Andrea Kollé, Künstlerische Leitung

Alles Gute zum Geburtstag, Bläserserenaden Zürich!

Wo können Sie in Zürich eine Flötensonate aus dem 19. Jahrhundert, anschliessend eine Uraufführung einer Schweizer Komponistin für Oboe und Klarinette hören? Oder ein Blechbläserquintett mit Musik aus fünf Jahrhunderten? Oder ein 35-köpfiges Flötenorchester mit einem 2017 komponierten Werk? Oder gemischte Bläserbesetzungen mit und ohne Klavier? Ein Bläserquintett gefolgt von einem doppelten Bläserquintett? International bekannte Künstlerinnen und Künstler neben sehr talentierten jungen Musikerinnen? Wo können Sie das alles und noch vieles mehr hören? Wohl nur in den Bläserserenaden Zürich!
Dies erklärt den Erfolg dieser von der Flötistin Andrea Kollé kreierten Konzertreihe in der verrückten Aula des Schulhauses Hirschengraben. Dass das Publikum vor dem Musikgenuss noch zu einem Getränk eingeladen wird, macht aus dieser Konzertreihe etwas wirklich Einzigartiges, das in der schon sehr reichen Zürcher Musikszene bisher gefehlt hatte. Ich wünsche dieser grossartigen Konzertreihe ein langes Leben!

Philippe Racine

«Flautissimo» 28. März 2022

«Beethoven und Zeitgenossen» 21. November 2016

10 Jahre Bläserserenaden Zürich

Musiker BSZ 2013 – 2023

Flöte: Riccardo Cellacchi, Andrea Kollé, Sabine Poyé Morel, Frederic Sánchez, Matthias Ziegler
Oboe: Beat Anderwert, Maria Alba Carmona Tobella, Samuel Castro Bastos, Martin Danek, Martin Frutiger, Seung Eun Lee, Franziska van Ooyen, Sylvia Zabarella
Klarinette: Fabio Di Càsola, Gonzalo Esteban, Orfeas Hiratos, Heinrich Mätzener, Filipa Nunes, Nedyalko Petkov, Eva Polgar, Barnabás Völgyesi
Horn: Joan Bautista Bernat Sanchis, Ivo Gass, Mischa Greull, Kenneth Henderson, Christian Holenstein, Antonio Lagares, Thomas Müller, Lionel Pointet, Sebastian Schindler, Konstantin Timokhine, Andrea Siri, Severin Zoll
Fagott: Xavier Alig, Urs Dengler, Andrea Cellacchi, María José García, Elisabeth Göring, Artan Hürsever, Rui Lopes, Till Schneider, Michael von Schönermark, Maria Wildhaber
Trompete: Frits Damrow, Huw Morgan, Immanuel Richter, Laurent Tinguely, Wim Van Hasselt
Posaune: David Bruchez-Lalli, Jean-Philippe Duay, Ulrich Eichenberger, David Garcia, Daniel Hofer, Tobias Lang, Marco Rodrigues, Bill Thomas, Adam Woolf
Tuba: Henrique Costa, Antonio Neilly-Menendez de Llano
Saxophon: Valentine Michaud, Harry White
Gesang: Sarah Kollé (Sopran), Joshua Morris (Bass)
Klavier: Alexander Boeschoten, Arpi Mkrtchyan, Sebastian Tortosa
Harfe: Sarah Verrue
Cembalo: Noaki Kitaya
Orgel: Anna-Victoria Baltrusch, Ingomar Rainer
Schlagzeug: Koen Plaetinck

MUSIKHAUS
BUCHER
The professional touch

Ihr Spezialgeschäft für Blasinstrumente
Reparaturwerkstatt · Vermietung · Zubehör · Noten

www.musikbucher.ch

Wattstrasse 15
8050 Zürich - Oerlikon
Tel. 044 312 58 43
mail@musikbucher.ch

RDesign

CH: +41 772369455
I: +39 347 549 89 81
rdesignmadeinitaly@icloud.com
rdesign.madeinitaly

Auftragskompositionen der Bläserserenaden Zürich 2013-2023

Thomas Demenga * 1954
«Summer breeze» (2019) für Flöte, Fagott und Harfe
Zürich, 24. Juni 2019

David Philip Hefti * 1975
«Gallicinium» (2020) Musik zur vierten römische Nachtwache für Bläserquintett
Zürich, 7. Juni 2021

Cécile Marti * 1973
«Five Times » (2017) für Bläserquintett
Zürich, 26. Juni 2017

Philippe Racine * 1958
«NOIR» pour octuor à vent» (2014)
Zürich, 7. Juli 2014
«Lento-Agitato » pour flûte. clarinette et cor (2022)
Zürich, 27. Juni 2022

Edward Rushton * 1972
«Le jardin» (2014) für Bläserquintett
Zürich, 26. Januar 2015

Phillipe Schoeller * 1957
«Fractal voices» (2016) pour flûte alto, cor anglais, clarinette basse, basson et cor
Lausanne, 3. Oktober 2016

Gérard Zinsstag * 1941
«Partita» - Sept mouvements pour octuor à vent (2015 / 16)
Zürich, 23. Mai 2016

1. Konzert
Montag 14. November 2022

Jubiläumskonzert

14.11

10 Jahre Bläserserenaden – 200 Jahre Joachim Raff

Andrea Kollé, Florence Flammer* Flöte
Martin Frutiger, Anja Ebenhoch* Oboe
Orfeas Hiratos, Jiye Lee* Klarinette
Mischa Greull, Thomas Jetter* Horn
Maria Wildhaber, Esther Trujillo Sánches Fagott

* Studierende der Zürcher Hochschule der Künste

George Enescu 1881-1955
«Decet» für Bläser D-Dur op. 14 (1906)
Doucement mouvementé
Modérément-vivement
Allégrement, mais pas trop vif
Joachim Raff 1822-1882
Sinfonietta F-Dur op. 188 (1873)
für zehn Bläser
Allegro
Allegro molto
Larghetto
Vivace

Die Sinfonietta für zehn Bläser vom Zürcher Komponisten Joachim Raff, der dieses Jahr seinen 200. Geburtstag feiert, und das «Decet» vom Rumänen George Enescu sind für die gleiche Besetzung komponiert. Raff und Enescu stammen beide aus Ländern die in der Geschichte der klassischen Musik eine eher untergeordnete Rolle spielten. Beide kehrten ihrem Geburtsland den Rücken um in ihrer neuen Heimat künstlerische Impulse zu sammeln. Raff wanderte nach Deutschland aus, Enescu nach Frankreich, wo er in Paris bei Gabriel Fauré und Jules Massenet Komposition studierte. Sein «Decet» komponierte Enescu Anfang 1906. Es wurde in Paris am 12. Juni 1906 in einem Konzert der «Société Moderne d'Instruments à Vent» uraufgeführt. Das Werk ist sowohl ein sensationell instrumentiertes Kammermusikwerk, als auch eine grossartige Sinfonie. Raff bekam Impulse von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Franz Liszt. und dem Geiger Joseph Joachim. Nachdem er einige Jahre als Liszts Privatsekretär tätig war, machte Raff sich 1856 selbstständig. Erst während der folgenden Jahren mehrte sich sein Ruhm als Komponist. Seine Sinfonietta ist brilliant, virtuos und sprüht vor Lebensfreude.

2. Konzert
Montag 23. Januar 2023

Winds for Winds

23.1

Andrea Kollé Flöte **Martin Danek** Oboe
Fabio Di Càsola Klarinette **Joan Bernat Sanchis** Horn
Maria Wildhaber Fagott **Alexander Boeschoten** Klavier

François René Gebauer 1773-1845
Trio e-Moll op. 32 für Flöte, Klarinette und Fagott
Edward Elgar 1857-1934
Romance op. 62 (1910) für Fagott und Klavier
Philippe Gaubert 1879-1941
«Tarantelle» (1904) für Flöte, Oboe und Klavier
Franz Strauss 1822-1905
Thema und Variationen op. 13 (1875)
für Horn und Klavier
Malcolm Arnold 1921-2006
Sonatine op. 29 (1951) für Klarinette und Klavier
Carl Joachim Andersen 1847-1909
«Au bord de la mer» op. 9 für Flöte und Klavier
Paul Taffanel 1844-1908
Quintett g-Moll (1878)

In den vergangenen Jahrhunderten war das Komponieren ein wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit eines Musikers. Berühmte Beispiele sind Pianisten wie Liszt, Chopin und Rachmaninov. Auch unter den Bläsersolisten gab es zahlreiche Komponisten. Franz Strauss, der Vater von Richard Strauss, war einer der angesehensten Hornvirtuosen seiner Zeit. Der Däne Carl Joachim Andersen war Gründungsmitglied der Berliner Philharmoniker, zuerst als Soloflötist, später als Dirigent. Der französische Fagottist François René Gebauer stammt aus einer Musiker-Dynastie, sowohl sein Vater als auch seine vier Brüder waren Musiker und komponierten. Paul Taffanel und sein Schüler Philippe Gaubert waren als Flötisten, Komponisten, Dirigenten und Lehrer äusserst erfolgreich und gelten heute als Gründer der französischen Flötenschule. Edward Elgar war ursprünglich Fagottist und Malcolm Arnold begann seine Karriere als Trompeter. Beide widmeten sich aber später ganz der Komposition.

3. Konzert
Montag 27. März 2023

Classic meets Jazz

27.3

Harry White Saxophon **Andrea Kollé** Flöte
Martin Danek Oboe **Fabio Di Càsola** Klarinette
Mischa Greull Horn **Maria Wildhaber** Fagott
Alexander Boeschoten Klavier

Antonín Dvořák 1841-1904
Drei Slawische Tänze
In einer Fassung für Bläsersextett von Harry White
Erwin Schulhoff 1894-1942
«Esquisses de Jazz» (1927)
Rag-Boston-Tango-Blues-Charleston-Black Bottom
In einer Fassung für Bläsersextett von Harry White
George Gershwin 1898-1937
«Three Preludes» (1926)
In einer Fassung für Bläserquintett von Lisa Portus
Daniel Schnyder * 1961
Sonate für Altsaxophon und Klavier (1998/99)
Leonard Bernstein 1918-1990
Suite aus «West Side Story»
In einer Fassung für Bläserquintett von Richard Price
Erwin Schulhoff
«Susi-Fox Song» (1937)
In einer Fassung für Bläsersextett von Harry White

Der böhmische Komponist Antonín Dvořák trat 1892 eine Stelle als Direktor des National Conservatory of Music in New York an. In Amerika studierte Dvořák Spirituals und Indianermelodien. Er komponierte dort zwei seiner berühmtesten Werke: die «Symphonie aus der neuen Welt» und das «Amerikanisches Streichquartett». Erwin Schulhoff gehörte zu den ersten europäischen Komponisten, die den Jazz in ihre Kompositionen integrierten. Er trat als Jazzpianist in Clubs auf und verstand sich vorzüglich auf die Adaption von Elementen des Jazz und Modetänzen. George Gershwin war Protagonist des Symphonic Jazz mit Werken, in denen er die afroamerikanische mit der zeitgenössischen Musik verband. Zu seinen bekanntesten Werken zählen «Rhapsody in Blue» und «An American in Paris», sowie die Oper «Porgy and Bess». Auch beim Dirigenten Leonard Bernstein hört man immer einen Anklang von Jazz. Er schrieb Musicals und Filmmusik u.a. für «West Side Story». Beim Schweizer Komponisten Daniel Schnyder ist der Jazz ein wesentlicher Bestandteil seiner Musiksprache. Er komponiert neben klassischer Musik auch Jazz.

4. Konzert
Montag 26. Juni 2023

Winds and Voice

26.6

Sarah Kollé Sopran **Andrea Kollé** Flöte
Eva Polgar Klarinette & Bassklarinette
Alexander Boeschoten Klavier

Rosy Wertheim 1888-1949
«Trois chansons» (1939) für Sopran, Flöte und Klavier
Text Li Tai Po 701-762
Arthur Honnegger 1892-1922
Sonatine (1921/22) für Klarinette und Klavier
Jacques Ibert 1890-1962
«Deux Stèles orientées» (1925) für Sopran und Flöte
Text Victor Segalen 1878-1919
Olivier Messiaen 1908-1992
«Merle noir» (1951) für Flöte und Klavier
Mátyás Seiber 1905-1960
«Drei Morgenstern Lieder» (1929) für Sopran und Klarinette
Frank Martin 1890-1964
«Ballade» (1939) für Flöte und Klavier
Maurice Ravel 1875-1937
«La Flûte enchantée» aus «Shéhérezade»
für Sopran, Flöte und Klavier
Stefan Wirth * 1975
Lieder für Sopran, Flöte, Bassklarinette und Klavier (UA)

In diesem Programm widmen wir uns der Kombination von Gesang, Flöte und Klarinette. Die niederländische jüdische Komponistin Rosy Wertheim führte in den 30er Jahren in Paris einen Salaon, der Treffpunkt für viele Künstler war. Zu diesen Kreis gehörten Komponisten wie Arthur Honegger, Olivier Messiaen, Jacques Ibert und Maurice Ravel. Auch der Schweizer Komponist Frank Martin war zu dieser Zeit in Paris und schrieb seine «Ballade» für den renommierten «Concours de Genève». Der ungarische Komponist Mátyás Seiber, Schüler von Zoltán Kodály, komponierte 1929 seine «Morgensternlieder» für Sopran und Klarinette. Sowohl die Texte als auch die Musik sind lustig, virtuos und teils absurd. Als krönender Abschluss der Saison hören wir die Uraufführung der diesjährigen Auftragskomposition des Zürcher Komponisten Stefan Wirth. Wir sind gespannt auf seine Lieder für Sopran, Flöte, Bassklarinette und Klavier.

Das Ensemble **ZURICH WINDS** besteht aus namhaften europäischen Bläsersolisten. Sie spielen hauptsächlich im Tonhalle Orchester Zürich, in der Philharmonia Zürich oder haben eine Professur an der Zürcher Hochschule der Künste inne. Sie verbindet eine Leidenschaft für die Kammermusik. In den zehn Jahren, seit der Gründung der Konzertreihe «Bläserserenaden Zürich» 2013 durch die Flötistin Andrea Kollé, ist es gelungen, durch die bewusst kontrastreiche Programmierung von «Klassikern» der Bläserliteratur bis hin zu Uraufführungen von Auftragskompositionen und Neubearbeitungen, das Repertoire zu bereichern und das Zürcher Publikum für sich zu gewinnen. ZURICH WINDS ist regelmässig ausserhalb der Bläserserenaden zu hören, unter anderem am Festival Klang-Meggen, in der Konzertreihe der Société de Musique Contemporaine Lausanne, beim Eclatsconcerts Fribourg und an der Schubertiade Sion.

«Paris entre deux guerres» 27. Juni 2022

Ob solistisch oder in verschiedenen Kammermusikformationen, der Schweizer Pianist **Alexander Boeschoten** ist immer mit Leidenschaft dabei. Er studierte bei Homero Francesch und Ronald Brautigam. Seine rege Konzerttätigkeit führte ihn nach Rumänien, Russland, Deutschland, Italien, Österreich und Japan sowie an bedeutende Festivals wie die Schubertiade, die Rüttihubeliade, den Boswiler Sommer und das Davos Festival. Er ist Künstlerischer Leiter der Zunftkonzerte Zürich. www.alexanderboeschoten.com

Der Oboist **Martin Danek** stammt aus Prag. Sein Studium absolvierte er bei Dominik Wollenweber und Jonathan Kelly an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. 2019 gewann er den 1. Preis und Martinů Sonderpreis beim internationalen Wettbewerb Prager Frühling. Es folgten Solo Auftritte mit Orchestern in Tschechien, Slowakei, Lettland, Italien und Deutschland. Seit 2020 ist er stellvertretender Solo-Oboist in der Philharmonia Zürich.

Der Schweizer Klarinettist **Fabio Di Càsola** gewann 23-jährig den 1. Preis beim Concours de Genève. Darauf folgten Einladungen zu Festivals wie den Berliner Festspielen, dem Festival Evian und dem Kammermusikfest Lockenhaus. Er tritt auf als Solist mit Orchester und in Kammermusikensembles. Dazu ist er Professor an der Zürcher Hochschule der Künste und künstlerischer Leiter der Klang-Musiktage auf dem Schloss Meggenhorn. www.dicasola.com

Der Oboist **Martin Frutiger** wurde in Bern geboren. Nach Studien in Bern und München spielte er im Rahmen der Karajan-Akademie bei den Berliner Philharmonikern. Heute ist er Solo-Englischhornist im Tonhalle Orchester Zürich und unterrichtet an der Hochschule Luzern Musik. Martin Frutiger ist Preisträger vieler Wettbewerbe u. a. gewann er den 1. Preis des Oboenwettbewerbs der Händelfestspiele in Halle und den 2. Preis des Oboenwettbewerbs in Tokio. 2021 erschien seine dritte CD-Aufnahme mit Werken für Englischhorn und Klavier.
www.martinfrutiger.ch

Der Hornist **Mischa Greull** ist seit 1993 Solohornist im Tonhalle Orchester Zürich. Zahlreiche Konzerte auf internationalen Bühnen mit Besetzungen wie die von Brahmstrio bis hin zu Mozarts Gran Partita prägen seinen musikalischen Werdegang. Soloauftritte mit Orchester runden seine Tätigkeit ab. Er ist Professor an der Zürcher Hochschule der Künste.

Der zypriotische Klarinettist **Orfeas Hiratos** absolvierte sein Studium bei Francois Benda in Basel und war Mitglied der Orchesterakademie des Opernhauses Zürich. Er hat in verschiedenen Orchestern mitgewirkt u. a. im Orchestre National de France, im Finnish Radio Symphony Orchestra, im Sinfonieorchester Basel und in der Philharmonia Zürich. Als Kammermusiker und Solist tritt Orfeas bei Festivals und Konzertreihen wie dem Rheinklassik, Frauenkomponiert, Berengaria und Kypria Festival auf.

Vielseitiger als die niederländisch-schweizerische Sopranistin **Sarah Kollé** kann man nicht sein. In ihren Konzerte singt sie ein breitgefächertes Repertoire von Oper, Operette und Oratorium bis zu Lied und Solokonzerte mit Orchester. Dazu hat sie eine grosse Leidenschaft für die Zeitgenössische Musik und war an verschiedenen Uraufführungen beteiligt. Nach ihr Studium in Zürich studierte sie an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig bei Caroline Stein und schloss ihr Meisterklasse Studium mit Auszeichnung ab. www.sarahkolle.com

Die in Amsterdam geborene Flötistin **Andrea Kollé** ist Gründerin und künstlerische Leiterin der Bläserserenaden Zürich. Neben der modernen Flöte, spezialisierte sie sich auf die Traverso und die klassische Flöte. Entsprechend breit ist ihr Repertoire. Ihre Konzerttätigkeit führte sie zu Festivals wie Rüttihubeliade, Lucerne Festival, Davos Festival, Berliner Festspielen und Talis Festival. Zudem gab sie zahlreiche bedeutende Kompositionen in Auftrag und spielte deren Uraufführungen. Sie ist Mitglied der Philharmonia Zürich und des Orchestra La Scintilla. Seit 2018 ist sie künstlerische Leiterin des Festivals Luberon en Musique (FR). www.andreakolle.com

Die Klarinettistin **Eva Polgar**, geboren in Budapest als jüngstes Kind einer Musikerfamilie, studierte in Basel bei François Benda und in London bei Richard Hosford. Während eines Aufenthaltes in Berlin studierte sie zudem an der Filmschauspielschule Berlin. Eva Polgar ist regelmässig als

Solistin, Kammermusikerin in der Schweiz und im Ausland tätig. Seit 2021 ist sie Mitglied des Argovia Philharmonic. Sie tritt als Schauspielerin und Musikerin in verschiedenen Theaterproduktionen auf.

Joan Bautista Bernat Sanchis, 1996 in Valencia geboren, erhielt seinen ersten Hornunterricht bei seinem Vater und Vicente Zarzo. Weitere Studien führten ihn nach Zürich und Stuttgart zu Radovan Vlatković, Glen Borling und Christian Lampert. Er spielte in verschiedenen Jugendorchestern u. a. Gustav Mahler Jungendorchester. 2017 war er Akademist bei der Philarmonia Zürich. Ab 2018 wurde er Solohornist beim Tiroler Symphonieorchester Innsbruck Ab September 2022 ist er Solohornist der Philharmonia Zürich. Er unterrichtet am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck.

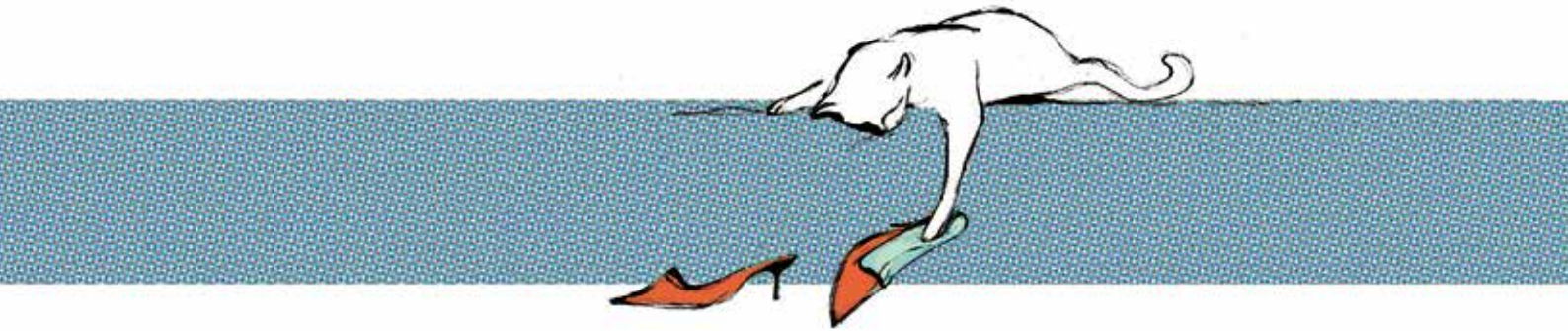
Der Saxophonist **Harry White** wird von Kritikern für seine besondere, sanfte Tonqualität, und für seine dynamische Interpretation alter und neuer Werke gepriesen. Neben einer regen Konzerttätigkeit gastierte er in namhaften Orchestern, wie dem Tonhalle-Orchester Zürich, der Philharmonia Zürich und den Berliner Philharmonikern. Als Mitglied im Raschèr Saxophonquartett arbeitete er u. a. zusammen mit Luciano Berio, Philip Glass und Sofia Gubaidulina. Er unterrichtet an der Musikschule Konservatorium Zürich. www.harrywhite.net

Die Fagottistin **Maria Wildhaber** ist eine begeisterte Kammermusikerin und hat mit Künstlern wie Pierre Boulez, Gustavo Dudamel, Julian Rachlin, Joshua Bell und Angela Hewitt zusammengearbeitet. Vor ihrem Umzug in die Schweiz war sie Mitglied des Chamber Orchestra of New York, des Verbier Festival Chamber Orchestra und der Lucerne Festival Academy. Sie ist die Gründerin und künstlerische Leiterin des Talis Festival & Academy und Mitglied des Schweizer Oktetts.

Der Komponist und Pianist **Stefan Wirth** gehört zu den vielseitigsten Musikern seiner Generation. Er ist als Pianist zeitgenössischer Musik sehr aktiv und ist Mitglied beim Collegium Novum Zürich und Ensemble Contrechamps (Genf). Verschiedentlich hat Stefan Wirth mit Heinz Holliger zusammengearbeitet, so zum Beispiel als Solist beim Orchestra della Svizzera Italiana oder bei den Ittinger Pfingstkonzerten. Im Jahr 2013 erarbeitete er mit Pierre Boulez dessen zweite Klaviersonate. Er ist Mitglied der Vier-Flügel-Formation «Gershwin Piano Quartet», Komposition studierte er in den USA, bei Michael Gandolfi , P.Q. Phan. und George Benjamin. Kompositionsaufträge erhielt Stefan Wirth u. a. vom Collegium Novum Zürich, dem Münchener Kammerorchester, der Camerata Variabile, dem Berner Kammerorchester, sowie vom WDR für die Wittener Tage für neue Kammermusik und dem Lucerne Festival. Seine Werke wurden dreimal in die «Grammont Sélection» aufgenommen, auf der jeweils die besten Schweizer Uraufführungen eines Jahres vereinigt werden. 2022 wurde seine Oper «Girl with a Pearl Earring» am Opernhaus Zürich mit grossem Erfolg uraufgeführt.

Stefi Talman

Schuhe, Taschen , Accessoires



Oberdorfstrasse 13 · 8001 Zürich · stefitalman.ch

4 Konzerte Montag um 19 Uhr
Aula Schulhaus Hirschengraben
Hirschengraben 46, Zürich
Künstlerische Leitung Andrea Kollé

14. November 2022
Jubiläumskonzert
23. Januar 2023
Winds for Winds
27. März 2023
Classic meets Jazz
26. Juni 2023
Winds and Voice

Abendkasse ab 18 Uhr · Apéro ab 18.15
Eintritt Apéro & Konzert: CHF 35 · Legi/AHV CHF 25
Jugendliche bis 16 Jahre CHF 10
info@blaeserserenaden-zh.com
www.blaeserserenaden-zh.com

Wir danken:
Stadt Zürich
Kanton Zürich
Schüller Stiftung
Dr. Adolf Streuli-Stiftung Kanton
Schweizerische Interpretenstiftung
Pascal Monti, Klavierstimmer
Sandro Chiandussi, Schulhaus Hirschengraben

Stadt Zürich Kultur
Kanton Zürich Fachstelle Kultur
m fréquence mit Musik ankommen